

Sammelantrag für Betriebe mit Rebflächen in Wasserschutzgebieten

Mit den Änderungen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom September 2021 erfolgte u.a. ein Anwendungsverbot für glyphosathaltige Herbizide in Wasserschutzgebieten.

Um hier übergangsweise eine praxisnahe chemische Unkrautbekämpfung zu ermöglichen wird ein Antrag auf Genehmigung im Einzelfall (§22.2. PflSchG) gestellt.

Alle Einzelheiten hierzu finden Sie im Anhang. Bitte aufmerksam lesen!

Vorbeugung Holzkrankheiten

Ein sachgerechter Rebschnitt, der große Wunden am Rebstock vermeidet, ist die beste Vorbeugung gegen das Überhandnehmen von Holzkrankheiten. Diesbezügliche Rebschnittkurse werden durch den Weinbauring immer im November/ Dezember angeboten.

Zusätzlich können nach dem Rebschnitt schützende Maßnahmen ergriffen werden. Eine durchgehende Behandlung in Junganlagen ist eine gute Möglichkeit Infektionen und frühzeitigen Stockausfällen vorzubeugen. Bei der Anwendung ist auf mildes und niederschlagsfreies Wetter zu achten.

Vintec wirkt antagonistisch (Wirkstoff: Trichoderma atroviride SC1).

Anwendung

Das Präparat Vintec ist für einen Einsatz in der Rebschule und im Freiland, v.a. bei jungen Reben, vorzusehen. Eine gute Benetzung der Schnittflächen ist Voraussetzung für eine sichere Etablierung des antagonistischen Pilzes.

Folgende Anwendungsbedingungen im Freiland sind einzuhalten:

- Aufwandmenge 200 g/ha in 100 l Wasser. Eine Anwendungskonzentration von 0,2% (2g/l Wasser) muss eingehalten werden.
- Gute Benetzung der Wunden im Bereich des Stammkopfes sicherstellen, daher sind Geräte, die gezielt auf die Schnittwunden applizieren (z.B. Rückenspritze), am sinnvollsten.
- Vor dem Ansetzen mit Vintec ist der Brühetank gut von Pflanzenschutzmittelrückständen zu reinigen.
- Die Anwendung muss vor dem starken Bluten der Reben stattfinden, um ein Abwaschen zu verhindern.

Neben der guten Benetzung sind die Witterungsbedingungen für eine erfolgreiche Ansiedlung des Antagonisten zu beachten:

- Die Temperatur muss mindestens 5 Stunden über 10°C liegen
- Die Luftfeuchtigkeit muss über 70% RF liegen
- Fällt nach der Behandlung starker Regen oder tritt ein Nachtfrost ein ist die Behandlung zu wiederholen.

- Eine zweimalige Behandlung ist zugelassen.
- Das Mittel ist FiBL gelistet.

Vintec ist beim Landhandel nicht immer vorrätig und sollte vorbestellt werden. Es ist bei einer Lager-temperatur von 4-5°C ca. 2 Jahre, bei 15°C nur 6 Monate in der ungeöffneten Packung haltbar.

Tessor

Tessor® bildet eine physikalische Barriere durch einen haltbaren Film auf der Wunde und eine chemische Barriere durch zwei eingebettete Breitbandfungizide (Pyraclostrobin, Boscalid). Es sind alle Wunden im Kopfbereich inkl. Ersatzzapfen zu behandeln. Tessor® kann in einem weiten Temperaturbereich (auch bei leichtem Frost) eingesetzt werden. Nach dem Antrocknen ist der Wundverschluss wetterfest und die Wunde dauerhaft geschützt.

Am sparsamsten wird das Produkt mit dem von der Fa. BASF und der Fa. Mesto entwickelten Anwendungsgerät ausgebracht, ca. 3-6 l Tessor je ha. Bei kleineren Anwendungsflächen kann mit einer Spritzflasche gearbeitet werden, die eine gezielte Applikation auf die Schnittwunden ermöglicht.

Broschüre FlurNatur

Im Online-Seminar vom 8. Februar haben die Wildlebensraumberater u.a. auf das FlurNatur-Programm verwiesen. Die Broschüre kann hier heruntergeladen werden: [LINK](#)

Termine:

Webinar Regenerative Landwirtschaft – Donnerstag, 17. Februar 2022; 18 Uhr

Erfahrungsbericht aus 6 Jahren Regenerative Landwirtschaft und Weinbau von Armin Meitzler, Landwirt und Winzer.

[Details zur Anmeldung, Teilnahmegebühr und Bankdaten finden Sie im Anhang.](#)

LWG Online-Seminare – nächster Termin

Neues aus dem Haus des Frankenweins: Dienstag, 15. Februar 2022; 18 Uhr

- Dachmarke „Silvaner Heimat seit 1659“ - Eine Chance für die Fränkische Weinwirtschaft
Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes
- Herkunftsmodell „Franken 2025“ – Das neue Bezeichnungsrecht und die g.U. Franken
Stephan Schmidt; Fränkischer Weinbauverband

Anmeldung unter: <https://stmelf-events.webex.com/stmelf-events-de/j.php?RGID=r6c2ae0b1e8262beeec60151b4bf777d4>

Workshop Oenologie mit Verkostung: Dienstag, 15. März 2022;

Anmeldeschluss für die Teilnahme an der Verkostung ist der **25.02.2022!**

Anmeldung unter: <https://stmelf-events.webex.com/stmelf-events-de/j.php?RGID=ra72b07dcec08a16e0341b9bb3ff71d77>

Info-Tag zur Weiterbildung an der LWG – Samstag, 19. März 2022

Informationen rund um den digitalen Infotag erhalten Sie im Anhang

Was tanken Traktoren morgen?

Teil 3: Basisseminar Biokraftstoffe am 21. Februar 2022 um 15:30 Uhr.

Beim Seminar wird gezeigt, wie Biokraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen bereits heute fossilen Diesel in der Landwirtschaft ersetzen können. Biodiesel, Pflanzenölkraftstoff, HVO und Biomechan können so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Welcher Kraftstoff ist dabei für welche Einsatzzwecke am besten geeignet?

Dr. Peter Emberger stellt die Grundlagen zu den Kraftstoffalternativen vor, gibt Einblick in die aktuelle Forschung am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und zeigt Beispiele aus der Praxis. Im Basisseminar vermitteln die TFZ-Wissenschaftler von 15:30-17:00 Uhr die vielfältigen Einsatzgebiete der Biokraftstoffe in der Landwirtschaft und stehen im Anschluss zur Diskussion zur Verfügung.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<https://www.landschaftenergie.bayern/veranstaltungen/biokraftstoffe/>